

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

95. Sitzung vom 17. Juni, 1 Ubr.

Das Haus ist sehr früh besetzt. Am Bundesratspräsidenten v. Bülow, Graf v. Stolowitsky u. a. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. das Handelsproletariat mit England.

Der Antrag ist zunächst ein Antrag v. Levetzow vor, den Bundesrat nur bis zum 31. Juli 1900 zu ermächtigen, gegenüber England und seinen Kolonien mit Ausnahme von Kanada die Tarifbestimmungen anzuwenden.

Der Antrag v. Levetzow u. Gen. eine Reihe von Resolutionen auf Befreiung der Ausstellung eines neuen Generaltarifs und auf Fortsetzung von zweckentsprechenden Tarifbestimmungen. Eine der Resolutionen erludt die Regierung, noch in dieser Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach gegenüber Staaten, die von deutschen Waren Vorteile genießen, jedoch keine Tarifbestimmungen entgegenzusetzen, nicht als Handelspartner zu erheben werden sollen, und entsprechende Staaten, welche aus Staaten kommen, die die deutschen Waren differential behandeln, mit einem Zollzuschlag bis zu 300 Proz. der Eingangsgabe resp. des Wertes der Waren belegt werden können.

Die Abg. Dr. v. Wangenheim, Dr. Hülse und Dr. Sahn (Bund der Landwirthe) beantragen, dem Gesetzentwurf die Zustimmung hinzuzufügen, daß die Tarifbestimmungen nur so lange gegen England und seine Kolonien angewandt werden soll, als dort die Tarifbestimmungsverhältnisse eine Verschärfung zu Ungunsten Deutschlands nicht erlauben.

Abg. Dr. Richter erklärt, eine Partei stimme dem Antrag v. Levetzow bezüglich Verlängerung der Vollmachten auf ein Jahr zu, seine Freunde müßten aber mit allem Nachdruck erklären, daß sie getreu seien, die deutschen Interessen gegenüber England in jeder Beziehung zu wahren. Andererseits ist es jedoch für die Erweiterung dieses Reichs nicht, im gegenwärtigen Augenblicke nicht ein so starkes Ziel anzustellen. Was die Resolution v. Levetzow anlangt, so halte er dieselbe nicht für angebracht. Der Antrag Sahn sei eine Maßregel für England, mit der er sich niemals einverstanden erklären könne. Seine Partei stimme dem Gesetzentwurf zu, mit dem Antrag v. Levetzow auf den Bundesrat des Handelsrats.

Abg. Dr. Sahn: Der Grundgedanke seiner Resolution ist die Abwehr, nicht der Angriff. In England dürfte man nicht die Ansicht haben, daß sich diese Resolution gegen England richte. (Beifall.) Sie solle den verbündeten Regierungen nur Wissen lassen, daß ein einseitiges Beispiel, die Anwendung des Generaltarifs gegen Kanada dürfte dort nur anführen, Einbuße würden nur fremde Tarifbestimmungen machen. England ist ein mächtiges Land und soll, aber besonders freundlich ist es uns nicht gefühlt, das beweist Samoa. Am besten sei es, energisch aufzutreten auf maximales, koloniales und politisches Gebiet. In Kanada wird dem englischen Kolonialismus keine so weitgehende Einflüsse, wohl aber eventuell mit dem Weltmarkt.

Abg. Graf Kanitz (cont.): Er gedächte, ganz unabhängig von dem gegenwärtigen Gesetz in den nächsten Tagen einen Antrag einzubringen auf Verlängerung des Zolltarifs bis 1899.

Abg. v. Reventlow: Seine Resolution ist nur als eventuelle Einbeziehung zu verstehen, die er nicht als ein Eingangsrecht des von Grafen Kanitz erwähnten Antrages. Staatssekretär Graf Stolowitsky: Bezüglich der Tarifbestimmungen bleibe er bei seiner getrennten Erklärung, daß sie eine Durchsicht nach dem Interesse unserer Handel mit schädigen können. Es können allerdings wichtige Gründe für solche Schritte vorliegen, das sei aber gegenwärtig nicht der Fall. Wir können doch nicht das ganze englische Reich autonom behandeln, wenn irgend eine differentielle Behandlung in einer Kolonie bemerkt werde. Deshalb bitte er die Resolution Sahn nicht anzunehmen.

Abg. Dr. v. Seyditz (natlib.): Der in Aussicht gestellte Antrag entspreche einem früheren Antrag des Abg. Baalke, er würde sich also wohlwollend begrüßen. — Redner legt eingehend das Verhältnis Englands zu seinen Kolonien dar und wendet sich dann gegen die Anwendung der sogenannten allgemeinen Tarifbestimmungen. Bezüglich der Tarifbestimmungen ist er anderer Ansicht als Graf Stolowitsky. Er stellt sich doch nur die Ansicht, nicht die Empfänger. Amerika verlange von den deutschen Waren volle Deklaration. Werden dem Bundesrat Vollmachten gegen Kanada gewährt, müßten dieselben aber auch angewandt werden.

Abg. Graf (cont.) erwidert in ausführlicher Weise unter Hinweis auf die Handelsverträge mit England und seinen Kolonien und wendet sich gegen die Anträge, insbes. auf die technischen Schutzergänzungen der Tarifbestimmungen hinweisend. Er hoffe, daß wir bald einen definitiven Handelsvertrag mit England bekommen.

Abg. Dr. Hülse hält trotzdem im Interesse des Schutzes unserer Waren die Tarifbestimmungen für durchführbar und empfiehlt nochmals die von ihm beantragte Resolution, die seine Drohung, sondern nur eine Waffe sein solle.

Präsident Graf v. Ballestrem stellt mit, daß der Antrag v. Wangenheim vollständig zurückgezogen sei. Staatssekretär v. Berner, betr. das kanadische Waren auf dem Markt zu verkaufen.

Abg. Bräunel (frei. W.): Nachdem alle zur heutigen Verhandlung eingebrachten Resolutionen zurückgezogen seien, ist dieser große Anlauf gegen das Handelsproletariat eingegangen wie das Hornberger Schießen. Redner spricht sich dann gegen die eingebrachten Resolutionen eingehend aus.

Abg. Müller (natl.): Fremden Tarifwesen gegenüber dürfe man nicht so sehr Vollmachten und Waffen anbieten, die sie nicht verlangen.

Abg. Dietel (abg. d. W.): Jetzt dagegen Verwahrung ein, daß die Debatte angeschlossen sei wie das Hornberger Schießen. Herr Bräunel möge erst die Anträge zur dritten Lesung abwarten. Den Zolltarif könne man nur vermeiden, wenn man den Bundesrat die Hände zerschneide.

Abg. Müller v. Ferber (natl.) wendet sich gegen die Zollbestimmungen der Vereinigten Staaten Nordamerikas. Man müßte es mit den Deklarationen ebenso machen wie Amerika.

Abg. Bräunel (frei. W.) hält sich zu dem, was er schon gesagt hat. Die Anträge erst heute in letzter Minute eingebracht seien. Hiermit schließt die Debatte. Sodann wird die Vorlage angenommen mit dem Antrag v. Levetzow (Verlängerung auf ein Jahr).

Die Handels- und Konsularverträge mit Ungarn und Brasilien werden in dritter Lesung definitiv genehmigt, gleichwie der Gesetzentwurf betr. die Handelsverhältnisse mit den deutschen Schutzgebieten.

Es folgen Wahlprüfungen. Bezüglich der Wahl des Abg. v. Cobell beantragt die Wahlprüfungskommission die Freisetzung des Abg. v. Brockhausen u. Gen. beantragen noch eine Reihe anderer Wahlprüfungen zu erheben. Der Kommissionsantrag wird ohne Debatte angenommen.

Einmalige Wahlprüfung wird beschloffen bezüglich der Wahl der Abg. Dr. v. Hülse, v. Müller-Schloß, für allg. erklärt werden die Wahlen der Abg. v. Camp, v. W. v. Hoffmann, v. Hoffmann u. v. Hoffmann.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung bilden eine große Reihe von Beschlüssen. Eine Debatte erludt sich zunächst bei einer Petition um Einlösung eines Dubei nach China.

Die Kommission beantragt Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Erwägung.

Abg. Jacobson (frei.) legt die Schädlichkeit eines solchen Beschlusses für die deutsche Gerber dar und beantragt Uebertragung zur Tagesordnung.

Abg. Hoffmann (Bundung W.) ist derselben Ansicht. Abg. Jacobson (frei.) bittet im Interesse der Eisenbahnabnehmer um Annahme des Kommissionsantrages.

Abg. Zöcker (b. f. fr.) bemerkt, die Annahme des Kommissionsantrages ist das mindeste, was der Reichstag thun müsse. Er handelte sich um ein ungeheures wichtiges Interesse, weil er Gegenstand der letzten Session im Einzelhandlungswesen gewesen ist zu den großen Gerbereien als die Einführung des Lieberbachgesetzes.

Abg. Müller (natl.) beantragt die Aufhebung der Beschlüßfassung über diese Petition, bis die Petition der Gerber an das Haus gelangt ist. Der Antrag Müller wird angenommen.

Ueber eine weitere Petition betr. Kinderzuschuß-Gesetzgebung beantragt die Kommission zur Tagesordnung überzugehen.

Abg. Graf v. Hoon (L.) empfindet die Petition dem Wohlwollen des Reichstages. Einer Partei auf Ueberweisung zur Erwägung stelle er nicht, da verschiedene Landesregierungen beabsichtigen, der Sache näher zu treten.

Abg. Freytag-Dinseldorf (cont.) tritt für den Kommissionsbescheid ein.

Abg. Singer (So.) beantragt die Petition der Regierung als Petition, wenn man einseitig zur Tagesordnung übergehe.

Abg. Gröber (cont.) vertheidigt den Kommissionsbescheid. Die Kinderzuschuß-Gesetzgebung müsse im weitestlichen den Einzelstaaten überlassen werden.

Die Petition wird nach dem Antrag des Abg. Singer der Regierung zur Ueberweisung übergeben.

Abg. Debel (So.) beantragt Ueberweisung zur Tagesordnung. Abg. Gröber (cont.) tritt dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

ist im Krankenbette an den entsetzlichen Brandwunden, die sie erlitten hatte, gestorben.

* Köthen, 18. Juni. [Freisprekuzen f.] Das von den drei höchsten Thüringern vorbereitete Turnier des Jahres III. der deutschen Kaiserzeit ging gestern unter Teilnahme von etwa 6000 Beschäftigten vor sich. In der ersten Hälfte wurde von etwa 2000 Mann der Besatzungen der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt herbeigeführt, um der von langer Hand vorbereiteten Fechtstrecke teilzunehmen. Die reichhaltige Festordnung erstreckt in allen Theilen eine gut organisierte Festung. Zu dem am Abend im „Königshaus“ veranstalteten Festmahl nahmen die Teilnehmer der Provinz Sachsen, die größte Zahl, bis auf den letzten Mann teil. Der Freisprekuzer v. Bede-mer-Wegeleben eröffnete die Festversammlung. Namens der Stadt begrüßte Herr Oberbürgermeister Schulz die Festgäste und darauf brachte Herr v. Dittmar die Stadtverwaltung und Bürgerhaft für das der Festlichkeit bei den Vorbereitungen die Annahme des Festplatzes. Der nachmittags durch die Hauptstreifen der Stadt bewegende Festzug bot ein buntes Bild. Der Festzug zählte etwa 200 Vereine mit 111 Jährlingen. Auf dem Festplätze wurde von morgens 6 Uhr bis nachts 7 Uhr fest gefeiert. Das Ergebnis des Einzelkämpfers ist folgendes: 1. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 2. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 3. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 4. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 5. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 6. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 7. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 8. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 9. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte, 10. R. v. Hoon 56 1/2 Punkte.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Provinzialnachrichten.

+ Jolna, 18. Juni. [Missionsnachricht.] Vom besten Wetter begünstigt, hielt der Missions-Vorstand vom Rönig im Wänsdorfer Forstgarten sein diesjähriges Missionsfest ab, das sehr gut besucht war. Als Festprediger war der Hofprediger Stöcker aus Berlin gekommen, der im Anschluss an Matth. 24, 13 die Mission als eine große Sache feierte, die eine große Verantwortung für sich habe. Ein Anschlag darauf auch der freitendern Lebensweise vieler aus der Berliner Stadtmission.

* Wandsburg, 17. Juni. [Familien-drama. — Verhaftung.] In einem Unfall von Gefährlichkeit machte der Eisenbahnbetriebsleiter v. Penck die Verhaftung, seine Frau und seine 25 Jahre alte Tochter durch Bestrafung zu tödten und bedachte ihnen schwere Verletzungen der Hand erlangte er sich auf dem Hausboden. Der Antrags der Mutter ist glücklicherweise nicht gefolgt, doch hat die Tochter sehr tiefe Wunden am Schenkel, so daß ihr Zustand sehr bedenklich ist. Die 50 Jahre alte Frau, welche mit seiner Familie sehr glücklich war, ist sehr krank und eine große Anzahl von Jahren zum Dienst, sich mit Gedankensorgen beunruhigt. Die Mutter ist über den Vorfall noch heute morgen früh Denkt nach 6 Uhr auf, ging nach dem Keller und holte das Weib, womit er seiner schlafenden Tochter und seiner Frau, die 49 Jahre alt ist, mehrere Schläge auf den Kopf vertheilt, so daß sie sofort die Bewußtlosigkeit verlor. Er schickte sie dann einen Schlag auf den Kopf vertheilt zu haben, auch hat er vertheilt, sich mit einem Messer noch Schnittwunden am Hals beizugehen. Er muß die Gefährdung vollständig wieder erhalten haben, denn er hat noch bei Mitbewohnern des Hauses die Klingel gezogen und sich dann auf den Boden begeben, um sich zu erholen. Auf das Schreien der Tochter, die sich in der Wohnung des v. Penck befand, sich, noch vorgefallen. Man ludte nun auf dem Boden und fand den Unglücklichen bereits todt. — Der Reisende Pfenz von der hiesigen Frauen-Vereins ist wegen Unerkennung von angeblich 11,000 M. verhaftet worden. Wenig lebte auf großen Fische und interessierte sich besonders für den Sittensitt.

* Wittenfeld, 14. Juni. [Ein betrübender Unfall.] In der letzten Nacht im Sommerabend umschien ein großer „Herminie“, von man mit dem Besatzungsmitglied eines gegen 600 Centner schweren Seines, der als Wänsdorfer in hiesiger Stadt erwidert werden soll, beschädigt war. Durch irgend einen noch nicht aufzuklärenden Unfall wurde der Seilzug in die Tiefe und dabei wurde der Arbeiter Bezek aus Wandsburg vollständig verunruhigt. Die Besatzung des Seines wurde durch die Unmöglichkeit, einen Seilzug und acht unversorgte Kinder, von denen das jüngste erst 7 Wochen alt ist.

— [Nachrichten.] Dem Eisenbahn-Stations-Einnehmer A. D. Albert Schmidt zu Wittenfeld ist der königliche Eisenbahn-Direktor v. Penck, dem Eisenbahn-Betriebsleiter A. D. v. Penck zu Wittenfeld in Wittenfeld und dem Wänsdorfer Wänsdorfer zu Wandsburg in Wandsburg in Wandsburg, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

A. Dessau, 18. Juni. [Vom Hofe. — Stadtratswahl. — Tödlicher Ausgang.] Die Herzogin ist nach London abgereist, um dort an der Feier der Vermählung ihrer Enkelin der Herzogin von Württemberg-Strassburg, mit dem Grafen Charles Prinz von Württemberg zu Wandsburg. — Ein Seilzug am 1. Juni freiwillig und dem Amte gehörenden ersten Stadtrats v. Penck und wählten die Stadterordneten gestern Abend den Gerichtsbesitzer v. Penck von vier ersten Stadtrats. Mit der Stelle von bisher ein Umfangszahl von 3000 M. werden, der Betrag der Veranschlagung ist dieselbe auf 4000 M. erhöht worden. Der Antragssteller v. Penck, der am Donnerstag beim Feuerantrags mit Petroleum verunreinigt,

ist im Krankenbette an den entsetzlichen Brandwunden, die sie erlitten hatte, gestorben.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Die Abg. Fischer (fr. W.) und v. Levetzow (L.) erklären sich ebenfalls für den Antrag Debel.

Der Antrag Debel wird darauf einstimmig angenommen. Eine große Zahl weiterer Petitionen werden nach den Kommissionsanträgen erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 1 Ubr. Dritte Lesung des Entwurfs betr. das Handelsproletariat mit England, erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. den Schutz des gewerblichen Handels (cont.) mit dem Antrag Debel bei.

Abg. Graf v. Hoon (L.) schlägt sich ebenfalls dem Antrag Debel an. Er vertheilt nicht recht, wie die Kommission zu ihrem Antrag gekommen sei. Durch die Annahme des Kommissionsantrages würde der Antragssteller, als ob der Reichstag sich für angebracht hielt, die Schutzbestimmungen, durch welche Unglücksfälle entstehen, sich nicht ändern.

Räumungs-Ausverkauf Sommer-Artikel

Um mit den Sommer-Artikeln zu räumen, verkaufe ich: **Beutze, Spitzen, Rüschen, Gürtel, Schleier, Handschuhe, Cravatten, Spitzenstoffe etc. enorm billig.**

Eugen Glaser

Gr. Ulrichstraße 41, Ecke Kaulenberg.

Newyorker „Germania, Lebens-Versich.-Gesellschaft.“
Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
Verwalt.-Rath: **Horn, Rose**, General-Bevollmächtigter.
Reiner Ueberwächter: **H. Marouse, Thomas & Schell.**
Erster und leitender Direktor: **Dr. Rose.**
Direction: General-Bevollmächtigter.
Zweiter u. stellvert. Direktor: **P. Rostock.**

Total-Activa am 31. December 1898: **M. 105,424,188.**
Bermehrung der Activa in 1898: **M. 8,277,117.**
Reiner Ueberwächter, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extra-Reserve, Reserve für etwaige Controversen und Course-Vortheile der Werthpapiere **M. 12,314,451.**
Jährliches Einkommen: **M. 18,517,175.**
Activa in Europa: Markt 19,010,618 in Grund-Eigentum, Depositen und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: **50,736** Policen für **M. 327,687,355.**
davon in Europa: **27,287** „ „ **153,307,614.**
Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Prämie, außer wegen Einnahme, oder wegen nachgewiesenen Betruges, Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Wischerige Auszahlungen:
für Todesfälle und Lebenspolicen für Dividenden
über **M. 118 Millionen** über **M. 24 Millionen.**
Nähere Auskunft ertheilt:
D. Kärsten, Agent in Halle a/S., **Aug. Trepper**, General-Agent
W. Wethoff, „ „ „ „ **H. Söfing**, Subdirector in
C. Frensel, „ „ „ „ **H. Söfing**, „ „ „ „
W. Gimpel, „ „ „ „ **H. Söfing**, „ „ „ „
P. Müller, „ „ „ „ **H. Söfing**, „ „ „ „

Apollo-Theater. Direction Fr. Wiehle.
Täglich Abends 8 Uhr im prachtvollen Theater.
Großes Concert und Künstler-Vorstellung.
Contrast-Trio (2 Hefen, 2 m 20 cm groß u. 1 Dame).
Jules Poull. Malabarist mit dress. Tauben und Hahnen.

Wintergarten.
Morgen Dienstag und Mittwoch Abends 8 Uhr
Großes Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der Militairmusik-Vorlesung **Mausfeld.**
Th. Klasse, Regl. Militair-Musikdirector.

Neumarkt-Schützenhaus.
V. Abonnements-Concert
fällt wegen Behinderung der Kapelle am Mittwoch den 21. Juni aus, findet deshalb am **Freitag den 23. Juni 1899** statt.

Gartenlokal goldener Hirsch.
Sontag Montag grosses Frei-Concert. Solo-Vortrag der Frl. Wolf und Siegl. Morgen Dienstag grosses Familien-Caffee-Frei-Concert, Anfang 4 Uhr, ausgeführt von der Damenkapelle Sylvia.

Altenburger Hof.
Morgen Grosses Frei-Concert.

Felsenburg-Frei-Concert
Sontag u. morgen

Kaufmännischer Verein.
Das heutige Concert
Saalschlossbrauerei
statt. Der Vorstand.

Rosenfest.
Morgen Dienstag den 20. d. Mis. findet im „Germaniagarten“, Reich- und Bucherstrassen-Ecke, das alljährlich mit großem Beifall angesehene Rosenfest statt. Von 8 Uhr ab grosses Concert. Bei eingetretener Dunkelheit große bengalische Feuerfeste des ganzen Café-Platzes. Jede Dame erhält beim Eintritt ein böhmisches Rosenbouquet. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein **F. Denkwitz.**

Rabeninsel.
Morgen Dienstag den 20. Juni
Grosses Extra-Concert. Militair-Musik.
Gewähltes Programm. — f. Bier, gute Küche.
Sodabrand **C. Henschel, E. Kurzhals.**
Die Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Königschützen Wettin a. S.
Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches am 2. Juli cr. und folgende Tage abgehalten wird, laden wir ausserhalb der Stadt und Gönner hiermit freundlich ein.
Der Vorstand der Schützengesellschaft **H. Köstling, Hauptmann.**

Hôtel „Kaiser Wilhelm“
Feines Restaurant und Gartenlocal
Berliner Straße 13. Nähe der Stationen.
Vorzüglicher Mittagstisch à Gedeck 1,25 Mk.
im Annoncements 1 Mk.
Saisongemäße preiswerthe Speisen.
Billard-Salon, Kegelbahn, Kuchensaal für 10-12 Bische.
Telephon-Nr. 1232. **Fritz Rahne, Bes.**

Wein-Restaurant
Hôtel Tulpe (I. Etage).
Menu für Dienstag den 20. Juni.
Hammer-Suppe.
Gebackene Forellen mit Sauce Remoulade.
Stangenspargel mit Gemüse.
Rehrücken.
Compote u. Salat.
Walderdoreen mit Schlagsohne.
Butter und Käse.
4 Stück grosse Krebse 60 Pfg.

Zweigverein für die Stadt Halle a. S. zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht als Volkskrankheit.
Die General-Versammlung findet am **Donnerstag den 22. Juni 1899, Abends 8 Uhr** im oberen Saale des Reichshofes statt. Eingang Kaulenberg.
Agenda: 1. Wahl des Vorstandes; 2. Berathung der Satzungen; 3. Berichtedens.

Thalia-Theater.
Dienstag 20. Juni 1899
Herr und Frau Doctor.
Schwan in 4 Akten von Deinemann.
Ansüwärtige Theater.
Dienstag den 20. Juni 1899.
Reisig (Hess's Th.): **Zambauer.**

Mittwoch den 21. Juni 1899.
Reisig (Hess's Th.): **Abelita.**
Etablissement
„Rosenthal“
Täglich:
Frei-Concert.
Hermann Becker.

Schweizerhaus,
Bismarckstr. 15.
Montag und Dienstag
„Königin der Nacht“
(Grandiflora)
üblich zu sehen.
Am 2., 3., 4., 6. u. 9. Aufst. 30.
findet in unsemr edeln Saalplatz das allgem. beliebte

Parkfest
Halt. Freunde geliebter Volksfeste werden hierdurch mit dem Genuß freundschaftlich eingeladen, daß für Unterhaltungen bestens gesorgt ist.
Dabei, den 1. Juni 1899.
Das Fest-Comité.

Sing-Akademie.
Dienstag den 20. Juni Abds. 6 Uhr
Uebung im Saale der Mittelschule.
Anmündung neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke, Bernburger Str. 28b, Vorm. 10-11 Uhr.
Der Vorstand.

Lehrerverein Luthardt.
Mittwoch den 21. d. Mis. Nachmitt. 3 Uhr. Vortrag über die Damen im Bade-Resort.
Allgem. Hall. Turnverein.
1. Vorsitzender: Professor Dr. H. Me. Gleditsch.
2. Vorsitzender: Zeiler.
3. Vorsitzender: Zeiler.
Halle, Gr. Ulrichstr. 42.
Turnplan.
Abtheilung I (Alter 14-18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8-10 Uhr in der hies. Turnhalle am Hofplatz.
Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Ab. 8-10 Uhr in der hies. Turnhalle am Hofplatz.
Abtheilung III (ältere Herren, die jedoch bei drei Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 8-10 Uhr in der Schulturnhalle der Clestinstr.
Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.) a. Montag Abends 8-9 1/2 Uhr in der Schulturnhalle der Clestinstr. b. Donnerstag Abends 6-7 1/2 Uhr in der Schulturnhalle der Clestinstr. Vorunterricht Sonntag Abends 8-9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.
Vereinslokal: 5. Wegel's Restaurant, Charlottenstr. 19. Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1879).
Dienstag u. Freitag u. Freitag Abends von 8 1/2 Uhr ab
Turnübung
im Turnsaal des Parkesgartens.
Dreizehn Mitglieder der Uebungsreihe.
Anmeldungen werden dorthin u. von Herrn Max Müller, Kammstr. 23 und Otto v. Schö, Gr. Ulrichstr. 24 entgegen genommen. Der Vorstand.

Verein für Nationalsteno-graphie „Phönix“ zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Uebung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Stenotypographen-Verein.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Hotel z. Kronprinz, St. Klausstr.

Stenotypograph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Stenotypograph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Stenotypograph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Stenotypograph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Stenotypograph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung
im Reithaus, 3. Stubenboden, Nicolaistr. 12.

Begen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf
sämmlicher
Weinvorräthe.
Richard Winkler's Weingrosshandl.
Martinststraße 17.

Elektrotherapeutisches Sanatorium
von **Dr. med. Dahms**, Blankenburg-Harz.
Sicherer dauernder Erfolg bei allen Nerven- und inneren sowie auch vielen chirurgischen Leiden durch individuelle auf neuen medizinischen Prinzipien beruhende elektrische Behandlung. (Nicht zu verwechseln mit der bisherigen Elektrotherapie!)
Prospekt frei!

Sommerfische
Leutenberg i. Th.
Auszugs-Wald-Idylle
Prospecte und Auskurt d. den
Verschö.-Verein.

BAD PYRMONT
Stahl, Eisenmoor, Soolbad.
Karzell Mai-October. Illustr. Prospecte Kurverein.

Sommerpensionat i. d. heilungsbefähigste in **Friedrichroda i. Th.**
von **Frl. Reissland & Hülsmann**, Lindenstr. 29.
Preis v. Monat 60 Mk.

Nordseebad Eckwarden,
Wilhelmshaven gegenüber.
Ausg. Badhaus, Strandbäder, tauchfreie Luft. Pension 3-3.50 Mk.
Kustant: Douvlebrer Brobit.

Luftvorort Wildemann
— 422 Meter —
Babination der Erde Gasat-Verfahren-Sammelstein-Einstaub-Prospect und jeztliche Auskunft zu erhalten durch die Starcommission.

Publikationen der Historischen Kommission der Provinz Sachsen.
Neu erschienen:
Julius Schmidt.
Ein Lebensbild von Prof. Dr. Gustav Dannehl, Direktor des Gymnasiums zu Sangerhausen. Mit Porträt.
Gross-Oktav, geb. 1.50 Mk.
Durch alle Buchhandlungen u. von **Otto Hendel Verlag**, Halle 3.

Geist gebrauchte Hobelbänke für Tischler, Schraubzwingen, Schraubbänke, nur auf erhalten von **C. Rich. Ritter**, Groß. Schif. Hof-Planofortfabrik.

Eine gebrauchte 10pferdige **Dampfmachine** billig zu verkaufen. Offerten unter **1096 S.** an die Exp. d. Bz. erbeten.

Gleg. Kinderwagen,
bestbau, wenig gebraucht, für 25 Mk. zu verkaufen. Anfragespreis 30 Mk. **Schwetfische, 41, 11. links.**

Bücherzettel,
gelb polst. Höhe 2.50 m, Breite 1.50, Tiefe 0.28, mit 6 Fächern, Waldtisch mit Hartvorplatte, fast neu, billig zu verkaufen. **Zinnstr. 13.**
Das. gleich. Doppelbett an kaufen gei.
50,000 Stück
Nichten-Zängel, 2-7 m lang, sowie 20,000 Stück Nichten-Verbindungen von 8-14 m lang habe in Vadung kleine Halle, sowie jeder Babination billigt abzugeben.
Stangen-Verbindungen: **Karl Wieland**, Dittersdorf im Ind. Erzeberg.
Auch liefert ausnehmend gute Stangen und Zängel jeder Länge und Stärke.

Maculatur
zu verkaufen **Gr. Branbaustr. 16.**

Schreibmaschine,
neuestes System, ganz neu, noch nicht gebraucht, Selbstkostenpreis 470 Mk., für 300 Mk. sofort zu verkaufen. Dieselbe liegt zur Ansicht Vermittlung im Comptoir Köhnter, 6. v. rechts.

Feinste böhmischer Meierei-Grasbutter
officirt per 9 Bfd. franco 10 Mk. in 1 Bfd.-Packete abgetheilt 10.30 Mk.
J. P. Callson, Jordan bei Sternb.

100 Jährtingstämmer,
ca. 30 Bfd., gut angeleitet, verkauft
Domäne Nonan, Babination
Becklau-Strübel-Schweibny.